

Auch Schwarz wählt Beck

Selbst in der CSU-Gemeinde Haibach entscheiden sich mehr für den Kandidaten der Freien Wähler

Straubing-Bogen. In 29 von 37 Landkreisgemeinden hat der künftige Landrat Tobias Beck (Freie Wähler) mehr Stimmen erhalten als sein Konkurrent Ewald Seifert (CSU). Darunter sind auch viele Gemeinden, die von CSU-Bürgermeistern geführt werden.

Besonders sticht hier Haibach hervor. Die „schwarze“ Gemeinde, aus der CSU-Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer stammt, und die vom CSU-Bürgermeister Fritz Schötz geführt wird, hat sich deutlich für den Freien Wähler-Kandidaten Beck entschieden. Hier kam er auf 59,3 Prozent der Stimmen, Seifert nur auf 40,7 Prozent. Und das, obwohl Rainer am Samstag noch extra zum CSU-Infostand in Straubing gekommen war – um am Tag vor der Stichwahl noch ein letztes Mal Werbung für Seifert zu machen. Seifert habe als Bürgermeister in Oberschneiding einen „unglaublich guten“ Job verrichtet, sagte Rainer in einem dort aufgenommenen Video. „Bitte zur Wahl gehen und Ewald Seifert wählen.“

Auch in der Gemeinde Hunderdorf mit Bürgermeister Max Höcherl (CSU) erhielt Beck deutlich mehr Stimmen als Seifert. 63,1 Pro-

zent stimmten für ihn, Seifert kam nur auf 36,9 Prozent. Ebenso bekam er in vielen anderen CSU-geführten Gemeinden wie Bogen, Neukirchen, Stallwang, Konzell, Sankt Englmar, oder Windberg mehr Stimmen als Seifert. Wenig überraschend gab es für Beck auch in den Gemeinden rund um seine Heimat viele Stimmen. In seiner Heimatgemeinde Mellersdorf-Pfaffenberg bekam er 79,3 Prozent, in Laberweinting kam er auf 75,5 Prozent, in Geiselhöring auf 70,4 Prozent.

In Gemeinden mit Bürgermeistern der Freien Wähler erhielt Beck schon beim ersten Wahlgang am 8. März viele Stimmen. Auch bei der Stichwahl stimmen hier nun deutlich mehr für ihn als für Seifert: In Niederwinkling kam er auf 78,3 Prozent, in Mariaposching auf 73,4 Prozent. In Mitterfels erhielt er 68,1 Prozent und in Haselbach 65,5 Prozent der Stimmen.

Seifert lag in acht Gemeinden vorne: In Aiterhofen (58,8 Prozent), Atting (53,0 Prozent), Feldkirchen (52,2 Prozent), Irlbach (63,7 Prozent), Leiblfling (51,2 Prozent), Salching (58,0 Prozent), Straßkirchen (59,7 Prozent). In seiner Heimatgemeinde Oberschneiding kam Seifert auf 71,7 Prozent.

– np –



Ankunft im Landratsamt: Tobias Beck (r.) und Ewald Seifert treffen am Sonntag mit ihren Ehefrauen zur Bekanntgabe der Ergebnisse ein.

Foto: Alexandra Beck